

Streichbass-Orgel

1989 / Hans Ulrich Stalder / Visit www.quantophon.com

Bei diesem Streich-Instrument besteht der Resonanzkasten aus 42 abgestimmten Rechteck-Holzrohren.



Im Bild die vorletzte Variante bezüglich Tonübertragung vom Steg in den Resonanzkasten.

Bei der letzten Ausführung wurde der Ton vom Steg auf ein Banjo-Fell übertragen. Der Resonanzkasten war ebenfalls bis auf die Trichtermündung geschlossen

Die erste Variante war eine offene Ausführung. Der Steg war kombiniert mit einem Resonanz-Brett das über den Rohröffnungen schwebte. Im Test wurde diese Anordnung mit Lautsprecher simuliert, allerdings bei freistehenden Rohren.

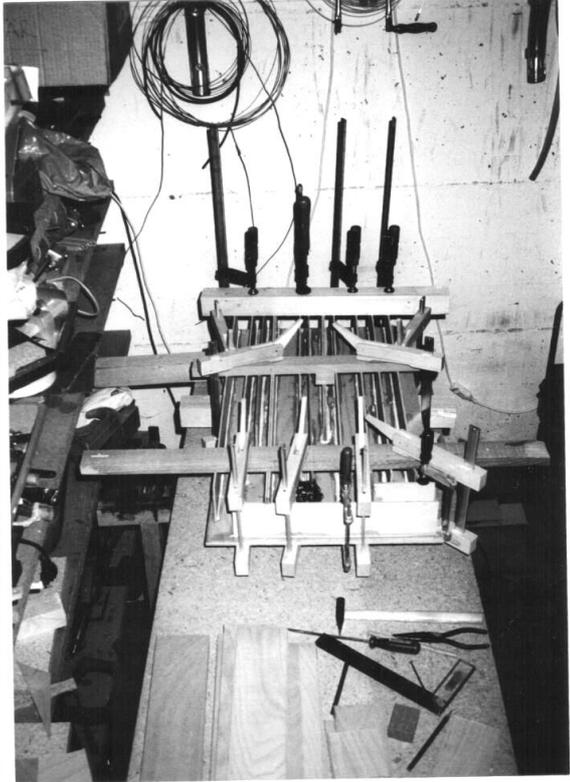
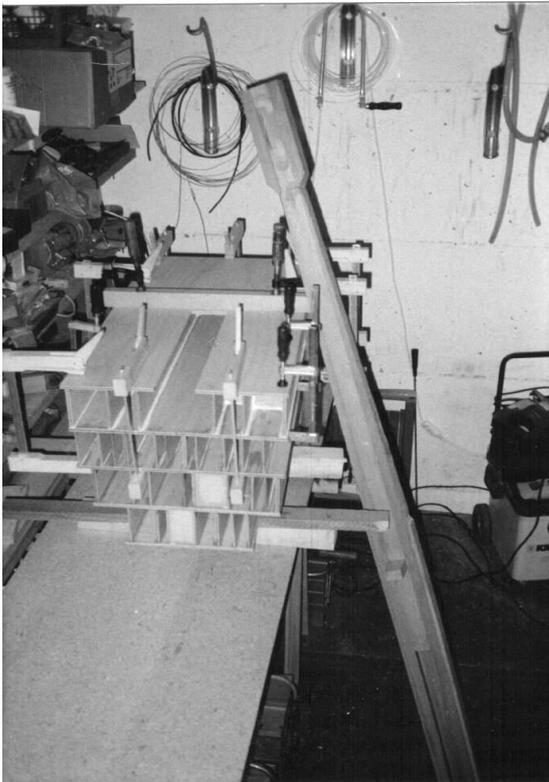
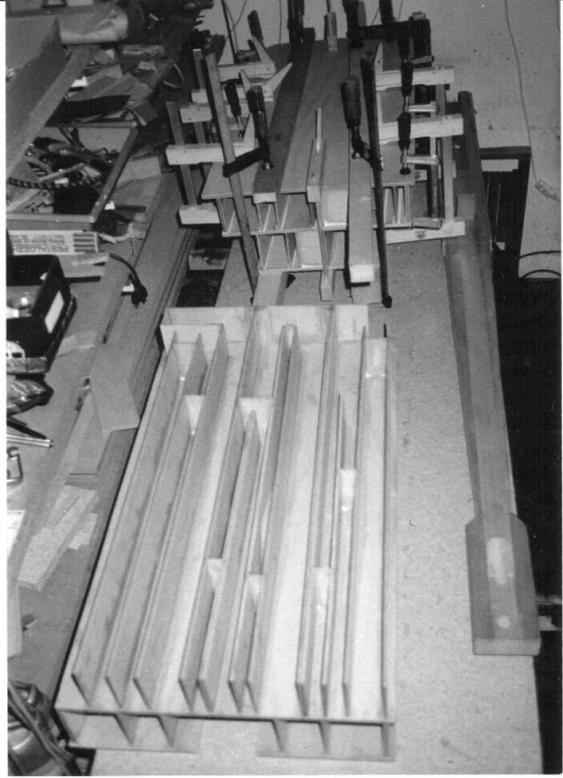
Alle Varianten konnten die Luft in den Rohren mehr oder weniger zum Schwingen bringen. Dies konnte aber nur mit Messinstrumenten festgestellt werden. Eine eigentliche Klangabstrahlung konnte nie erreicht werden. Die Ursache dafür lag an den kompakt verbundenen Rohren die eine Abstrahlung durch ihre Wände verhinderten. Im nächsten Leben würde ich ein grösseres Haus bauen und die Rohre wie die Stacheln beim Igel anordnen – oder es einfach lassen.

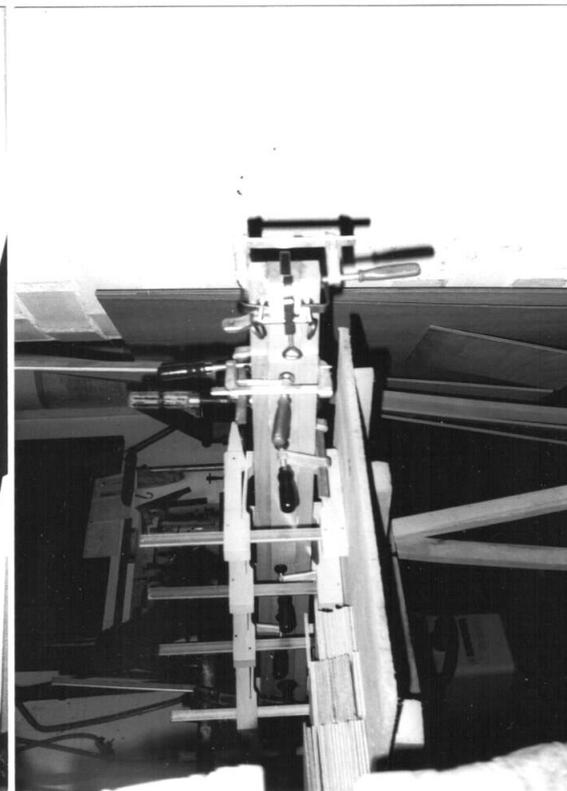
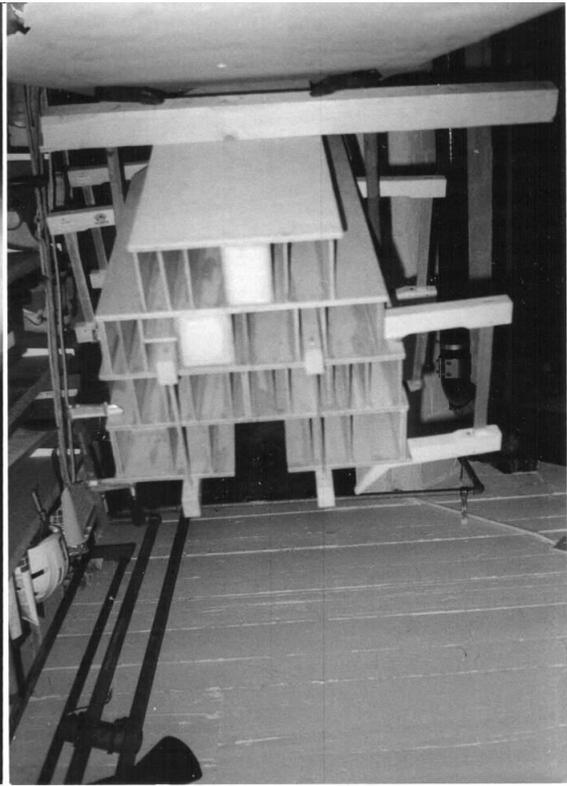
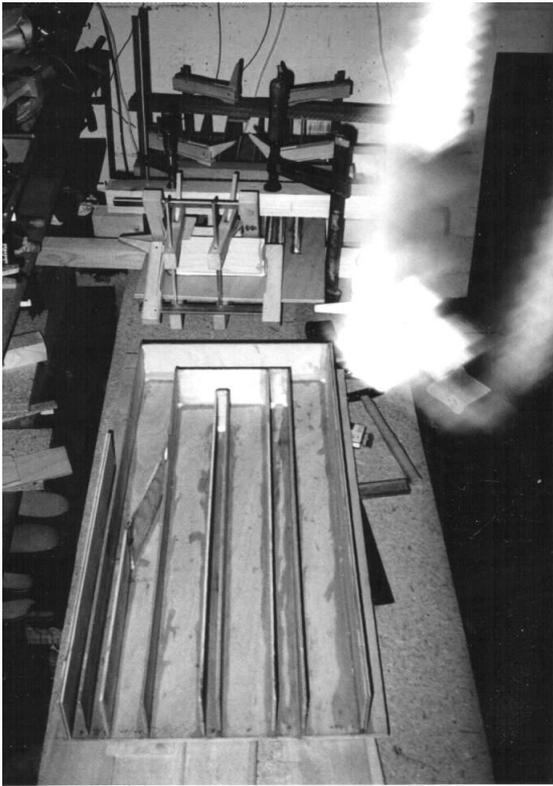
Hans Ulrich Stalder

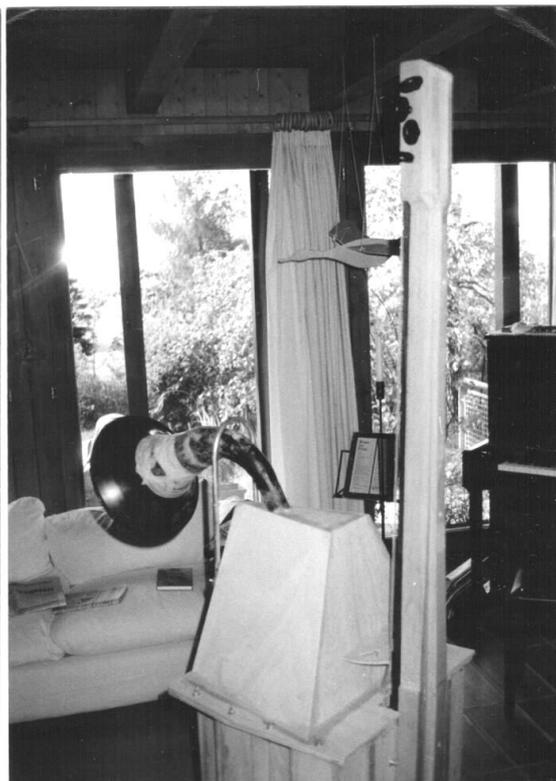
I

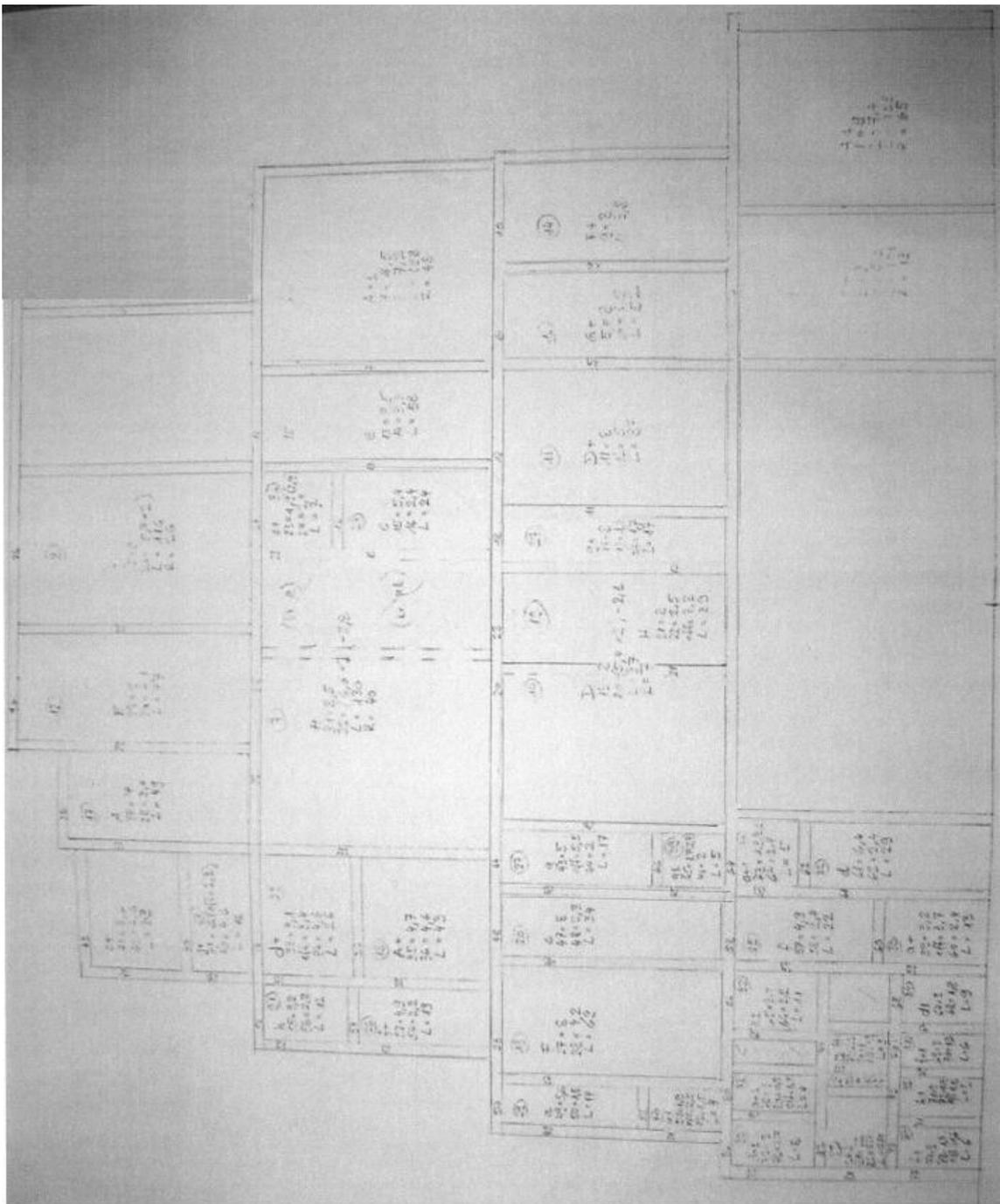
Haftungsausschluss / Disclaimer

Für fehlerhafte Angaben und deren Folgen kann weder eine juristische Verantwortung noch irgendeine Haftung übernommen werden.

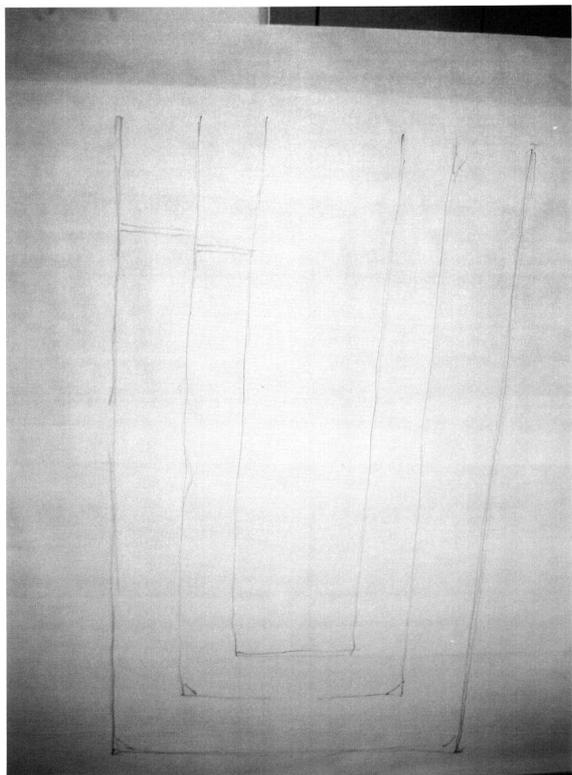




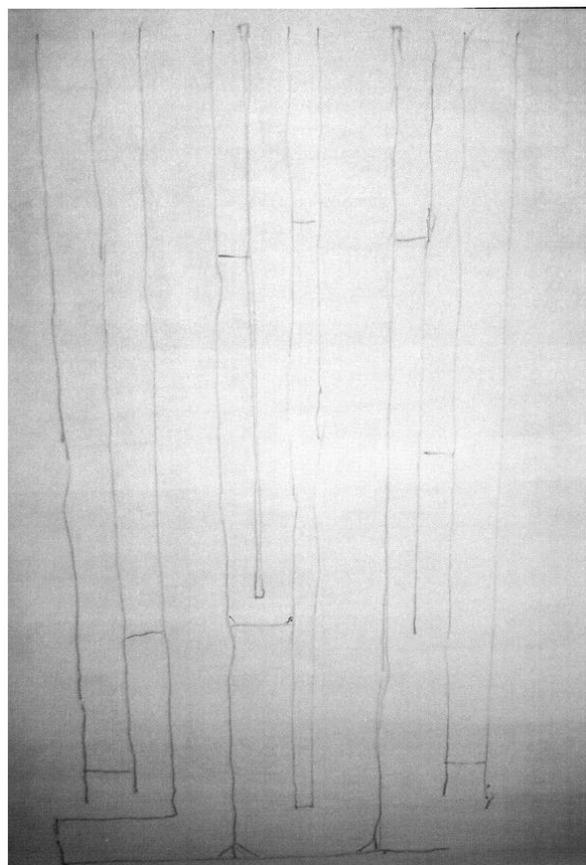




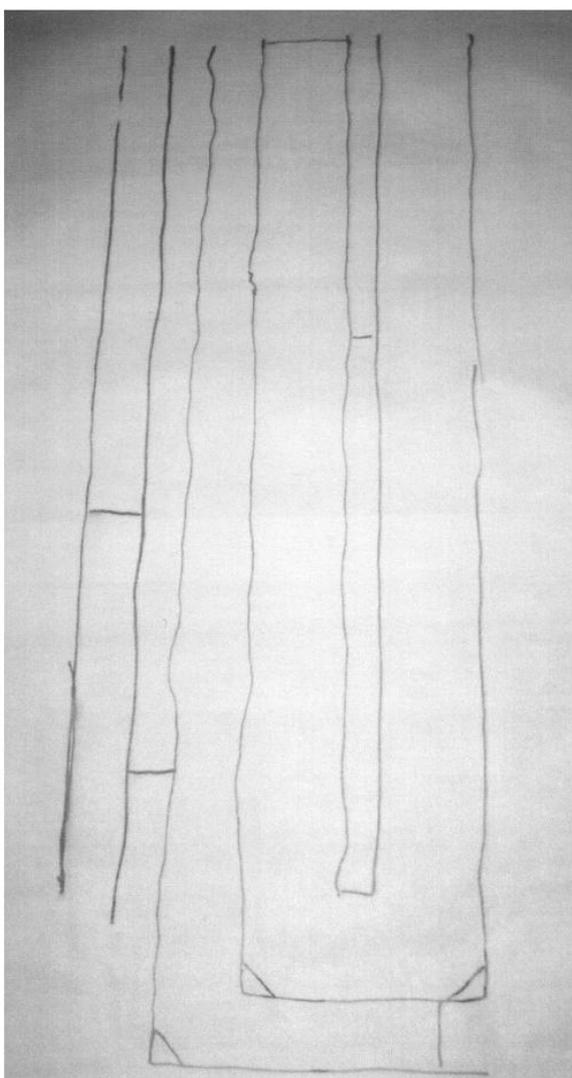
Anordnung der Pfeifen



Pfeifen-ebene 1

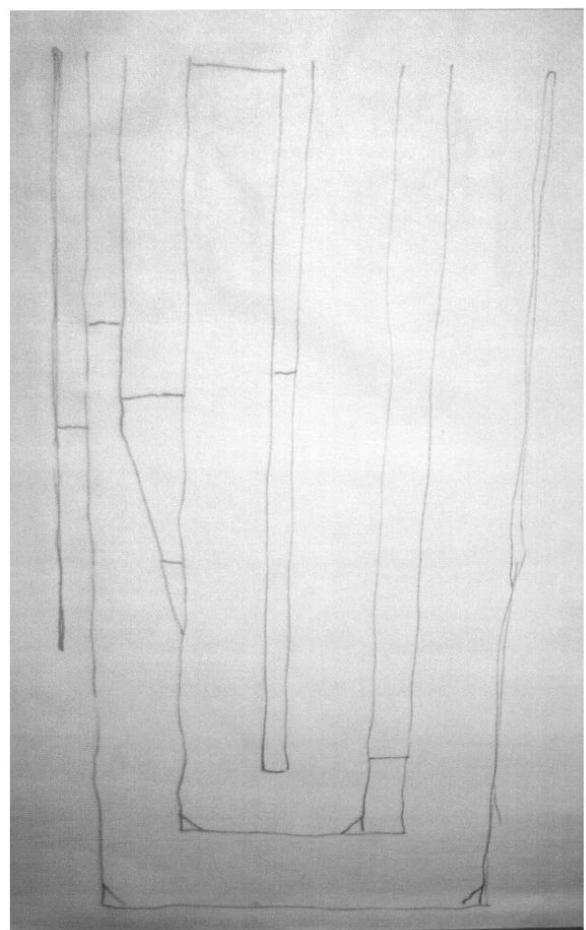


Pfeifen-ebene 2



Pfeifen-ebene 4

1. Juli 1989



Pfeifen-ebene 3



Resonanztests mittels Lautsprecher und freistehenden Rohren.



Einblick ins Innere durch das Loch mit dem fehlenden Banjo-Fell.



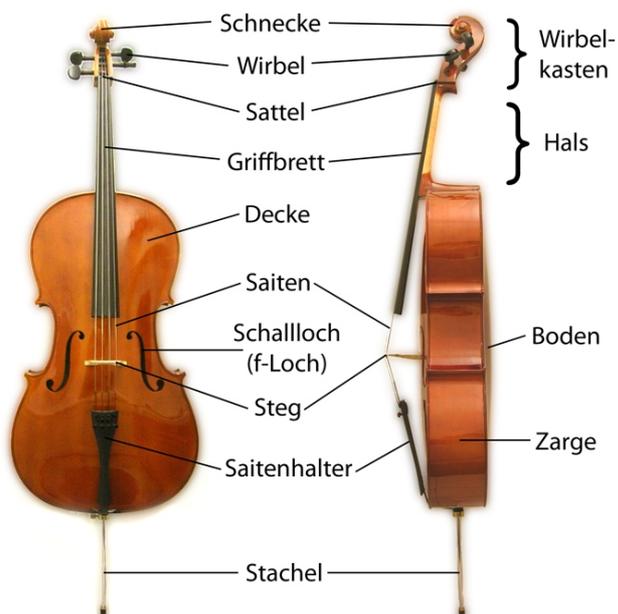
*Hingestellt und entsorgt!
Bass-Orgel-1989.odt*

... und dann noch dies:



Endstadium!

Teilebezeichnungen beim Violoncello



Quelle: de.wikipedia.org

* * * *